



Fragestunde Aprilsession 2025

Bardill betreffend «Grüezi, liebe Expats» – Charmeoﬀensive gegenüber gesin- nungsentwurzelten Fachkräften jenseits des Atlantiks

«Grüezi, liebe Expats», so lautet der Titel der Ende März erschienenen Ausgabe DIE ZEIT. Seitdem die Trump-Administration die Vereinigten Staaten ins postfaktische Zeitalter führt und sich die globalen Technologieunternehmen von bisher hochgehaltenen Werten wie Diversität, Faktenbezug, politischer Korrektheit etc. distanzieren, ist davon auszugehen, dass sich viele IT-Expertinnen, Wissenschaftler und Kulturschaffende weltanschaulich entwurzelt fühlen. Materialistisch ausgedrückt kann dieser Umstand dazu führen, dass jetzt und in der nächsten Zeit wertvolles Humankapital verfügbar und damit auch akquirierbar wird.

Es ist davon auszugehen, dass dieses Potential auch anderswo entdeckt und im Sinne von talent fishing genutzt wird. Graubünden kann sich mit seinen naturnahen Landschaften, mit dem gleichzeitig hervorragend ausgebauten Service public und mit der Willenskraft für Innovation als besonders attraktiver Lebensraum für Menschen anbieten, die ihre berufliche Exzellenz in einer diversen Gesellschaft auf der Grundlage humanistischer Wertvorstellungen ausüben wollen.

Wie stellt sich die Regierung zu gezielten Willkommensmassnahmen, um hochqualifizierte Fachkräfte in Berufsfeldern mit ausgetrocknetem Arbeitsmarkt (z.B. Digitalisierung, Naturwissenschaften, Technologie, Kultur, ...) auf den Lebens- und Arbeitsort Graubünden aufmerksam zu machen?

Grossrat Lukas Bardill, Schiers

11. April 2025